

Ganztägige Schulen – Wie machen das die Europäer? Ganztägige Schulen, Ganztagsbildung, Tagesbetreuung



- Überblick über Modelle in der EU
 - Ganztagseinrichtungen in einigen europäischen Ländern:
 - Frankreich Finnland Niederlande Italien
 - Zusammenschau, Bewertung, Ausblick
- Institutionelle Perspektiven
 - Ganztagsschule, -betreuung oder -bildung?



Überblick über Modelle in der EU

Frankreich - Finnland - Niederlande - Italien



Überblick über Modelle in der EU

Frankreich – Finnland – Niederlande – Italien

- 1. Struktur
- 2. Organisation
- 3. Personal
- Kooperation
- 5. Außerschulisches



Frankreichs Ganztagsschulsystem



Frankreichs Ganztagsschulsystem

Struktur

- flächendeckend, gebunden
- schulfreier Mittwoch
- Gesamtschule von 3-16 Jahren
- Systembedingter Bedarf
- leicht überdurchschnittliche Lernleistungen
- mittlere Korrelation zum sozioökonomischen Status
- hohe Frauenerwerbsquote und Geburtenrate



Frankreichs Ganztagsschulsystem

Organisation

- viel Unterricht
- sehr viel Außerunterrichtliches
- neun oder zehn halbe Tage Unterricht
- mittwochs diverse Angebote oder private Lösungen
- viel Zeit für weitere schulbezogene Aktivitäten
- Förderunterricht und Hausaufgabenaufsicht, Betreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen
- Schulbibliotheken



Frankreichs Ganztagsschulsystem

Personal

- Vor- und Grundschulpädagogen universitär
- Förderunterricht und Hausaufgabenaufsicht durch Hilfspersonal
- mehr als 25 % Nicht-Lehrer
- Sozialpädagogen/Erzieher fach(hoch)schulisch
- Forschung aufgeteilt



Frankreichs Ganztagsschulsystem

Kooperation

- staatlich getragene Schulen
- zivilgesellschaftlich getragen: Betreuung, Sportgruppen, foyer socioéducatif, Jugendarbeit
- Mittel und Verträge für Kooperation
- Anlässe: Lücken und Dezentralisierung
- ergänzende, ersetzende und eigenständige Funktionen



Frankreichs Ganztagsschulsystem

Außerschulisches

- unterschiedliche Träger für Lücken des Systems
- Finanzierung:
 - Schule staatlich;
 - Lücken durch Kirchen, Vereine/Verbände, Departments, Kommunen und gewerbliche Anbieter;
 - Eltern: Mittagessen, Betreuung, Freizeit- und Ferienangebote



Finnlands ,Drei-Viertel-Schulen'



Finnlands ,Drei-Viertel-Schulen'

Struktur

- kein Ganztagsschulsystem
- einheitliche Pflichtschule von 7-16 Jahren
- ¾ der Sechsjährigen in der fakultativen Vorschule
- Systembedingter Bedarf: zwischen 15 Uhr und 'Feierabend'
- hervorragende Lernleistungen
- sehr schwache Korrelation zum sozioökonomischen Status
- hohe Frauenerwerbsquote und Geburtenrate



Finnlands ,Drei-Viertel-Schulen'

Organisation

- wenig Zeit in der Schule
- Schultag endet nach dem Mittagessen
- wenig Zeit für schulbezogene Aktivitäten
- projektartiger Unterricht
- zahlreiche formelle Förderangebote
- wenige nicht-formelle Bildungsorte



Finnlands ,Drei-Viertel-Schulen'

Personal

- viel nicht-unterrichtendes Personal
- Lehrer mit universitärem MA
- Hortmitarbeiter mit universitärem BA
- Forschung zum Kindergarten-, Vorschul- und Schulwesen an Universitäten



Finnlands ,Drei-Viertel-Schulen'

Kooperation

- Schulen kommunal
- AG's und Betreuungen seit 1990 stark gekürzt
- MUKAVA: Schule als Knotenpunkt
- ergänzende, unterstützende und ersetzende Funktionen des Außerunterrichtlichen



Finnlands ,Drei-Viertel-Schulen'

Außerschulisches

- kommunal oder zivilgesellschaftlich getragen und finanziert
- Elternbeiträge: Betreuungen und Freizeitangebote
- private Lösungen:
 - Kinder alleine oder Einkommenseinbußen



"Verlengde Schooldag" mit niederländischen Schulen



"Verlengde Schooldag" mit niederländischen Schulen

Struktur

- ganztägige Grundschulen für 1/3 der Schüler
- fast alle 4-5-jährigen gehen in die basisschool
- bis 12 Jahre gleiches bzw. schulformübergreifendes Curriculum
- systembedingter Bedarf in der Mittagspause
- sehr gute Lernleistungen
- durchschnittliche Korrelation zum sozioökonomischen Status
- Vollzeiterwerbstätigkeit von Frauen unüblich
- Geburtenrate nur leicht überdurchschnittlich



"Verlengde Schooldag" mit niederländischen Schulen

Organisation

- viel Unterricht und viel Zeit in der Schule
- mittwochs nachmittags frei
- Schultag endet an drei oder vier Tagen zwischen 15 und 16 Uhr
- bei Elternwunsch nachmittags Schule
- durchschnittlicher Zeitaufwand für schulbezogene Aktivitäten
- ausgeprägte Schulprofilbildung
- nicht-formelle Bildung in Vorschulen, Horten und Vereinen



"Verlengde Schooldag" mit niederländischen Schulen

Personal

- Erzieher, Grundschullehrer und Sozialpädagogen fachhochschulisch
- Sekundarschullehrer universitär
- an brede scholen zahlreiche weitere Personen beteiligt
- Forschung für Erziehung, Sozial- und Grundschulpädagogik an Fachhochschulen für Sekundarschulpädagogik an Universitäten



"Verlengde Schooldag" mit niederländischen Schulen

Kooperation

- Schulen überwiegend zivilgesellschaftlich getragen und finanzautonom
- Betreuungen und Nachhilfe zivilgesellschaftlich oder gewerblich
- Mittagessen und -betreuung oft durch Eltern
- Betreuungslücke Anlass für Kooperation
- Kooperation konstitutiv f
 ür brede scholen
- Partner und Schulsozialarbeit eigenständig



"Verlengde Schooldag" mit niederländischen Schulen

Außerschulisches

Jugendbericht:

- Mehrheit der Kleinkinder in Tagesbetreuung
- 60 % Vereinsmitglieder
- Fernsehzeit gesunken, Computernutzung gestiegen, Lesezeit gering
- wenige politisch aktiv
- ein Viertel "benachteiligt"



,Tempo prolungato' in italienischen Schulen



,Tempo prolungato' in italienischen Schulen

Struktur

- ,reinste' Form von Ganztagsschulen
- nur für ein Fünftel der Schüler und regional ungleich
- Aufteilung mit 14 Jahren
- Nachmittagsbetreuung jeweils für ein Jahr
- Lernleistungen schlecht
- Korrelation mit sozio-ökonomischem Status schwach



,Tempo prolungato' in italienischen Schulen

Organisation

- sehr viel Unterricht
- sehr wenig außerunterrichtliche Zeit in der Schule
- im ,verlängerten Schultag' mind. 40 Wochenstunden à 60 Minuten
- Nachmittagsunterricht an zwei oder drei Wochentagen
- kommunal bezuschusstes Mittagessen
- für schulbezogene Aktivitäten durchschnittlich viel Zeit
- künstlerische Bildung am Nachmittag



,Tempo prolungato' in italienischen Schulen

Personal

- auch Mittagszeit, Nachmittag, Gruppen- und Projektarbeiten und Förder- und Stützunterricht durch Lehrer
- Sozialpädagogen vier Jahre an der Uni
- Status der animatori unübersichtlich



,Tempo prolungato' in italienischen Schulen

Kooperation

- Schulen autonome Körperschaften öffentlichen Rechts
- steigende finanziellen Beteiligungen der Eltern
- Betreuung kommunal getragen
- tempo prolungato mit schulergänzender Funktionen



,Tempo prolungato' in italienischen Schulen

Außerschulisches

- kommunale Jugendpolitik vollkommen unterschiedlich
- Abwendung vieler Jugendlicher aus den dauerhaften Gruppen, trotz auffallend hohen Organisationsgraden
- Trend in der Jugendarbeit seit 1980ern: vorübergehende, offene Treffpunkte (kommunal getragen)
- Außerunterrichtliches an Ganztagsschulen nationalstaatlich getragen und finanziert,
 Kommunen bezuschussen das Mittagessen,
 Regionen bezahlen den Transport;
 morgendliche Betreuungen kommunal getragen, mit Elterbeiträgen



Zusammenschau der nationalen Entwicklungen



Zusammenschau der nationalen Entwicklungen

- kommunale Trägerschaften und nationalstaatliche Finanzierungen
- steigende Anteile zivilgesellschaftlicher und gewerblicher Träger und Geldgeber
- steigende Anteile nicht-formeller Bildung mit schulunterstützenden und - ergänzenden Funktionen
- große Anzahl nicht-unterrichtender Kräfte mit niedrigeren Ausbildungsgängen und Bezahlungen
- sehr unterschiedliche Zeitumfänge in bzw. mit der Schule
- vielfältige ,Lückenfüller`
- kaum Rechtsansprüche auf Betreuung
- viele Angebote mit finanziellen Beiträgen
- Unterrichtsvolumina ohne Zusammenhang zu Lernleistungen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhöht.
- Fachdisziplinen höchstens eine Formalstufe voneinander entfernt
- Leitbegriffe weit verstreut
- kaum akademische Vernetzungen



Bewertung und Ausblick



Bewertung und Ausblick

Fazit

 Ganztägige Bildungssysteme nur durch die Zusammenarbeit von schulischen und außerschulischen Organisationen, Professionen und Disziplinen möglich

Bewertung

 Ambivalente Entwicklung: zumeist *Inkorporierung* außerschulischer Institutionen in die Schulsysteme, selten *Integration* von schulischer und außerschulischer Bildung

Ausblick

- Grundmuster zur Verknüpfung von Organisationsformen und Bildungsmodalitäten (Inkorporation und Integration)
 - weiter beobachten (z. B. in nordosteuropäischen Ländern)
 - wie auch das z. Zt. vorherrschende Grundmuster ,Addition'



Institutionelle Perspektiven

Grundmuster zur Verknüpfung von Organisationsformen und Bildungsmodalitäten:

- Inkorporation
 - Integration
 - Addition

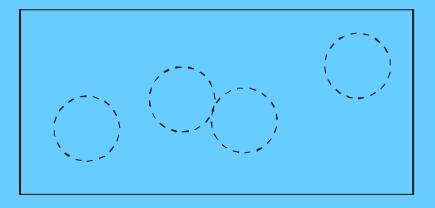
Ganztagsschule, Ganztagsbetreuung oder Ganztagsbildung?



Ganztagsschule

- nicht-formelle Bildungsbereiche in den formellen Rahmen der Schule inkorporiert
- zeitlich rhythmisiert
- Trägerschaft: Bundesländer

Abb. 1. Ganztagsschule: inkorporativ



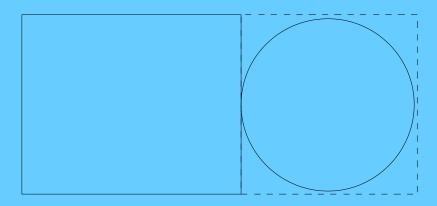
Träger: Land



Ganztagsbetreuung

- formell gestaltete Vormittagsschule und nicht-formelle Nachmittagsbetreuung
- wenige personelle und inhaltlich-methodische Berührungspunkte
- Trägerschaft: Bundesland und Kommune rechtlicher Rahmen: Schulveranstaltung

Abb. 2. Ganztagsbetreuung: additiv



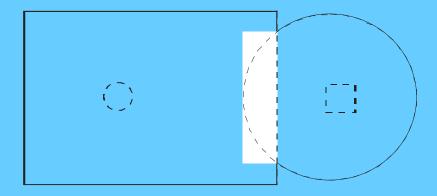
Träger: Land/Kommune



Ganztagsbildung

- personelle und inhaltlichmethodische Verschränkung
- Beibehaltung der institutionellen
 Eigenständigkeiten und der bildungswirksamen
 Strukturprinzipien
- Trägerschaft: kommunal für die Schule, ,öffentlich' oder 'frei' für die Jugendeinrichtung und vereinsrechtlich für das Ganztagsangebot

Abb. 3. Ganztagsbildung: integrativ



Träger: Kommune/Verein



Ganztägige Schulen – Wie machen das die Europäer? Ganztägige Schulen, Ganztagsbildung, Tagesbetreuung